

Neuigkeiten aus der Bio-Musterregion

Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“

Unsere Bewerbung für das Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz war erfolgreich! Mit dem Projekt soll eine nachhaltige, gesundheitsfördernde und genussvolle Gemeinschaftsverpflegung mit einem hohen Einsatz von bio-regionalen Lebensmitteln in den Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg unterstützt werden.

Das Interesse seitens der Einrichtungen war in unserer Region erfreulicherweise sehr groß. Sieben Einrichtungen bekommen nun die Chance über zwei Jahre professionell begleitet und unterstützt zu werden, um die Ziele (erhöhter Einsatz von bio-regionalen und fairen Lebensmitteln, Bio- und DGE-Zertifizierung, Reduktion von Lebensmittelabfällen, Verbesserung der Gästekommunikation) zu erreichen. In Zuge des Projektes wird zudem ein externer Berater den Aufbau von regionalen Bio-Wertschöpfungsketten für die Gemeinschaftsverpflegung fördern.



Regio-Kantinengespräch – Online-Fachaustausch für mehr bio-regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung

In Zusammenarbeit mit dem Themenkreis Außer-Haus-Verpflegung des Ernährungsrats fand am 25. März 2021 das erste „Regio-Kantinengespräch“ mit Verantwortlichen und Mitarbeitenden von Kantinen und Caterern statt. Bei dem Online-Fachaustausch ermöglichten zunächst die Zwergenküche GmbH und die Gastronomie des Universitätsklinikums Freiburg einen Einblick in ihre Betriebe. Anschließend konnten sich die rund 50 Teilnehmenden in Kleingruppen über ihre Anliegen, Erfahrungen und Herausforderungen austauschen. Es wurde lebhaft diskutiert und Tipps zur Beschaffung und Verwendung bio-regionaler Produkte gegeben. Die Veranstaltung hat gezeigt wie groß die Motivation ist, in diesem Bereich aktiv zu werden und gleichzeitig an welchen Stellen es noch hakt. So war es ein guter Auftakt weiter an dem Thema zu arbeiten und die Vernetzung über die ganze Wertschöpfungskette voranzubringen.

KOPOS – 5 Pilotprojekte ausgewählt

Welche Kooperations- und Poolingmodelle werden für regionalere Wertschöpfungsketten benötigt? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Freiburger Team des [KOPOS-Projekts](#). Nun wurden fünf kooperative Initiativen ausgewählt, die als Pilotprojekte untersucht und begleitet werden: Die RegioBioKüche in Eichstetten, die Hexentäler Kinderküche in Merzhausen, das KPM Biogemüse Südwest in Eichstetten, das Netzwerk der LebensMittelPunkte in Freiburg und das Café de la Vida in Rheinhausen.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen kann im Laufe der zwei Jahre gemeinsam an der Entwicklung des großen Modellvorhabens gearbeitet und ein starkes regionales Netzwerk im Stadt-Land-Verbund aufgebaut werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Vermarktung von Kälbern aus der Öko-Milchviehhaltung

Unsere Vernetzungsveranstaltung im Oktober hat bereits einiges in Gang gebracht: die Metzgerei Reichenbach hat zusammen mit einigen Landwirten eine „Schwarzwälder Bio-Milchkalb Aktion“ umgesetzt. Als unterstützendes Infomaterial für Metzgereien und Gastronomie haben wir einen [Flyer](#) erstellt. Auf dem [Bioland Blog](#) wird außerdem über den Landwirt Gerhard Klausmann vom Unteren Haasenhof und den Zusammenhang zwischen Bio-Milch und Bio-Fleisch berichtet. Außerdem sind wir nun (zusammen mit den Bio-Musterregionen Hohenlohe, Biberach und Ravensburg) Partner des Forschungsprojektes [WertKalb](#) der Universität Hohenheim. So werden unsere Aktivitäten auch wissenschaftlich begleitet und durch die Vernetzung mit weiteren engagierten Partnern verstärkt.

„Ist Kichererbsenanbau auch in Deutschland möglich?“

Am 16. März fand in Kooperation mit dem KÖLBW ein Online-Seminar zum Thema „Ist Kichererbsenanbau auch in Deutschland möglich? – Erfahrungen aus Feldversuchen und Praxis“ statt. Obwohl der Anbau von Kichererbsen bis dato in Deutschland noch eher ungewöhnlich ist, erfreute sich das Seminar mit knapp 160 Teilnehmenden einer großen Nachfrage. Dr. Carola Blessing von der Eiweißinitiative am LTZ Augustenberg gab zunächst einen Überblick über den Anbau der Kichererbsen sowie die Ergebnisse aus den Saatstärke- und Sortenversuchen. Im Anschluss referierte Markus Reisle vom Gerbachhof in Rheinland-Pfalz über den praktischen Kichererbsenanbau.

Am 28. Oktober 2021 soll es eine Folgeveranstaltung mit dem Fokus Vermarktung von Kichererbsen geben.

Weitere Neuigkeiten aus und für die Region

Hülsenfrüchten-Initiative in Südbaden

Kichererbsen, Erbsen, Bohnen und Linsen haben viel Potential in Süddeutschland und eine große Bedeutung für Klima, nachhaltige Landwirtschaft und gesunde Ernährung. Eine neue Initiative möchte eine Wertschöpfungskette für lokale Öko-Hülsenfrüchte in Südbaden etablieren. Ziel der Initiative ist es, Landwirt*innen beim Probeanbau, Sortenvergleich und Gestaltung anbautechnischer Lösungen zu begleiten, den Austausch zwischen Landwirt*innen zu fördern und die Koordination von Trocknung, Reinigung, Lagerung, Weiterverarbeitung und Vermarktung anzubieten. Melden Sie sich bei Interesse für den Anbau oder die Vermarktung bei Nicolas Carton ([E-Mail](#), Tel.: 015777689723).



Bild: Nicolas Carton

Aufruf des neu gegründeten Foodtrucks AuberGenie

Das Freiburger Foodtruck-Kollektiv AuberGenie GmbH steht in den Startlöchern und möchte ab April 2021 einen Mix aus Essen, Begegnung und fröhlicher Atmosphäre bieten. Wichtig ist ihnen dabei Regionalität und Nachhaltigkeit - deshalb möchten sie nach Möglichkeit mit regionalen Partnern zusammenarbeiten und suchen Anbieter für verschiedenes Obst und Gemüse. Wer etwas weiß oder selbst beliefern möchte kann sich direkt per [E-Mail](#) an das Kollektiv wenden.

Karte von morgen eines zukunftsfähigen Emmendingen

Für ein nachhaltiges Leben ist der bewusste Konsum ausschlaggebend und Emmendingen hat hier bereits viel zu bieten. All das wird von der Klimafitinitiative Emmendingen kartiert. Der Fokus liegt auf gesunder Ernährung, regionalen Kreisläufen, fairer Bezahlung und erneuerbarer Energie. Daraus soll eine gedruckte Karte als Einkaufsführer entstehen. Ihr Betrieb, Geschäft oder Initiative ist noch nicht in der Karte verzeichnet? Tragen Sie sich gerne [hier](#) ein.

Piwi Deutschland e.V. gegründet

Im Fokus der Vereinsarbeit von [PIWI Deutschland](#), wie auch schon beim Verein PIWI international liegen die pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWIS). Von der Rebe bis zum Wein im Glas sollen Aktionen und Projekte in Deutschland gefördert werden, die den Bekanntheitsgrad von PIWIS verbreitern und deutlich machen, dass sich Qualität und Genuss mit Nachhaltigkeit, Ökologie und Biodiversität vereinbaren lassen. Kooperationen und Interaktionen mit anderen Vereinen, Verbänden und Institutionen sollen mit dem Ziel eingegangen werden, die Akzeptanz von Weinen aus PIWIS bei Winzern und bei Weinkunden zu erhöhen. Mit dem Vorstandsvorsitzendem Andreas Dilger aus Freiburg wird das Thema Piwis, das durch die Arbeit des WBIs bereits in der Region verankert ist, nun weiter vorangetrieben.

Fläche für „Weltacker Freiburg“ gesucht

Eine Gruppe von Engagierten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung/Globales Lernen, sucht in oder nahe bei Freiburg einen Acker für ihr Bildungs- und Mitmachprojekt „Weltacker Freiburg“. Der Weltacker nimmt den derzeitigen globalen Flächenbedarf und unsere Ernährungsweisen als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung über eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Dazu wird eine Ackerfläche von ca. 4000-6000m² benötigt. Wer etwas weiß oder selbst eine Fläche für die Gruppe zur Verfügung stellen kann, kann sich bei [Thomas Forbiger](#) von der Ökostation melden.

Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“



In der Kampagne des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz werden auch Bio-Unternehmen aus der Bio-Musterregion Freiburg vorgestellt: Monte Ziego in Teningen, das Weingut Köpfer in Staufen und außerdem die Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind zusammen mit dem Hotel Schlehdorn im Naturpark Südschwarzwald. Die Kampagne möchte die Geschichte und die Menschen hinter den Erzeugnissen zeigen. Lernen Sie [hier](#) die Kampagne kennen.

Wettbewerb „Höfe für Biologische Vielfalt“

Der Wettbewerb geht in eine neue Runde. Das Regierungspräsidium Freiburg und seine Partner würdigen mit dem Wettbewerb „Höfe für biologische Vielfalt“ vorbildliche Leistungen von Landwirtinnen und Landwirten, die beispielhaft und zugleich umfassend Naturschutz in die Praxis ihres Betriebes integrieren. In diesem Jahr können sich aus unserer Region Betriebe aus dem Landkreis Emmendingen bewerben. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie im [Faltblatt](#). Bewerbungsschluss ist der **30. April 2021**.

Weitere Bekanntmachungen

Biodiversität und Insektenschutz in der Landwirtschaft

Diese [Broschüre](#) des Regierungspräsidium Stuttgart (Abt. Landwirtschaft, Sonderprogramm Biologische Vielfalt) dient u.a. engagierten und interessierten Landwirten:innen als Leitfaden und Motivationshilfe und zeigt anhand ausgewählter Best Practice Beispiele, welche Maßnahmen in den Bereichen Ackerland, Grünland sowie artenreichen Säumen und Pufferstreifen schon mit Erfolg in der Praxis umgesetzt werden. Zusätzlich beinhaltet sie Tipps zur Durchführung und Hinweise auf Fördermöglichkeiten.

Fünf neue Bio-Musterregionen ausgewählt

Mit fünf weiteren, neuen Bio-Musterregionen will Baden-Württemberg zukünftig den Ökolandbau im Land weiter stärken und wertvolle Impulse für das ganze Land setzen. Im dritten Ausschreibungsverfahren wurden ausgewählt: das Heilbronner Land, der Rems-Murr- mit dem Ostalbkreis, der Main-Tauber-Kreis, das Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Mittelbaden +. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!



Infobrief der Bio-Musterregion Freiburg

Nr. 04/ März 2021

Förderpreis 'Bestes Bio-Betriebskonzept Baden-Württembergs'

Mit dem Förderpreis zeichnet das Land drei besonders innovative und regional engagierte landwirtschaftliche Bio-Betriebe im Land mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 6.000 Euro aus.

Gesucht werden Konzepte, Ideen und Initiativen, die bereits umgesetzt wurden oder sich in der praktischen Umsetzung befinden. Weitere Informationen gibt es [hier](#). Bewerbungsschluss ist der 15. April 2021.

Tierschutzpreis BW 2021

Mit dem Tierschutzpreis des Landes werden besonders herausragende und nachhaltige Leistungen auf dem Gebiet des Tierschutzes gewürdigt. Der Preis ist mit 7.500€ dotiert. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Neuer EIP-Förderaufruf für innovative Vorhaben in der Landwirtschaft, im Gartenbau und im Wein- und Obstbau

Mit dem fünften EIP-Förderaufruf des Landes, für den 8,7 Millionen Euro zur Verfügung stehen, werden Projekte mit Fragen rund um die Verbesserung des Tierwohls in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in den Vordergrund gestellt. Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erzeugung über die Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung sind angesprochen, sich auf der Suche nach nachhaltigen und innovativen Lösungen im Sinne des Tierwohls zu beteiligen. Darüber hinaus werden Klimaschutzvorhaben und innovative Projekte zur Anpassung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse an den Klimawandel unterstützt. Projektvorschläge können bis zum 19. Mai 2021 beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Initiative „Heimat 2.0“: Mit digitalen Lösungen den Alltag auf dem Land verbessern

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) fördern auch in diesem Jahr digitale Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlich geprägten strukturschwachen Räumen. Für voraussichtlich sechs Modellvorhaben stehen jeweils zwischen 200.000 und 600.000 Euro zur Verfügung. Kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure sind eingeladen, ihre Bewerbung ab sofort bis zum 15. April 2021 beim BBSR einzureichen. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

RegioLogistik Online-Datenbank

Das Netzwerk RegioLogistik des Bundesverbands der Regionalbewegung hat eine Online-Datenbank für Online-Plattformen und Logistikkonzepte geschaffen. Erste Unternehmen aus unserer Region sind bereits verzeichnet. Sie noch nicht? Tragen Sie sich gerne [hier](#) ein.

Studie zum Marktpotential des Ökolandbaus (EVA – BIOBW 2030)

Mit der Studie EVA – BIOBW 2030 wird der derzeitige Status Quo der baden-württembergischen Öko-Land- und Lebensmittelwirtschaft erhoben und Handlungsempfehlungen entwickelt. Die Handlungsempfehlungen richten sich an alle Akteure der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft: Wirtschaft und Verbände, Politik und Verwaltung. [Hier](#) kann der Endbericht eingesehen werden.

Veranstaltungshinweise:

- **Webseminar „Trennen und Absetzen in der kuhgebundenen Kälberaufzucht“** des ProYoung-Stock-Projektes, am 07. April 2021 von 20:00 bis 21:30. Die Teilnahme ist kostenfrei möglich unter diesem [Link](#)
- **„Online-Workshop: Fruchtfolgegestaltung“**, am Dienstag, den 13. April 2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr, Veranstalter: KÖLBW, Anmeldung bis 9. April unter diesem [Link](#)
- **Wie mein Essen das Klima beeinflusst**, Online-Veranstaltungsreihe am 21.04.2021, 05.05.2021, 19.05.2021, jeweils ab 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg.
- **Online-Seminar: Kuhgebundene Kälberaufzucht**, vom Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg/ KÖLBW am 18.05.2021. Weitere Infos in Kürze auf www.koel-bw.de
- **Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule**, kostenlose Online-Veranstaltungen. Die Termine und Programme werden fortlaufend auf der [Homepage](#) veröffentlicht
- weitere vielfältige **Veranstaltungen z.B. zum biologischen Gärtnern** bietet die Ökostation Freiburg an. Das komplette Programm gibt es [hier](#).



Mit frohen Oster-Wünschen von der Hochburg
Ihre Regionalmanagerin Andrea Gierden

Wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen zur Bio-Musterregion oder zum Abonnieren oder Abbestellen des Infobriefs gerne an:

Andrea Gierden

Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Freiburg
Sitz: Landwirtschaftliches Bildungszentrum Hochburg

Telefon: 07641 451 9190

Mobil: 0174 1733579

E-Mail: a.gierden@landkreis-emmendingen.de

Web: www.biomusterregionen-bw.de/freiburg